

Waldtracht erkennen & nutzen

Arbeitsblatt
210

Auszug aus einer Präsentation

Fundorte an der Fichte

Rotbraune, bepuderte Fichtenrindenlaus:

- Maitriebe (davor vorjährige Triebe) auf starkwüchsiger (Jung-) Bäume

Schwarze Fichtenrindenlaus:

- Arm- und dickere Äste
- am Stamm junger Fichten
- Unterseite bzw. dunkel, lichtabgewandt

Kleine Fichtenquirilschildlaus

- Quirle von schwachwüchsigen Bäumen und Trieben
- Unterer Kronenbereich

Trachterkundung

Rotbraune, bepuderte Fichtenrindenlaus:

- ab Mitte Mai
- zuerst an vorjährigen Trieben (Primärkolonien)
- danach auf jungen unverholzten Maitrieben (ab Pinselstadium -> Sekundärkolonien)

Entwicklung & Tracht sehr wetterabhängig:

Kleine Fichtenquirilschildlaus:

- Population baut sich nur sehr langsam auf
- oft nur regionales Auftreten
- bevorzugt schwachwüchsige Fichten (-zweige)
- üppige Tracht, aber nur kurz (7-10 max.14 Tage)

Schwarze Fichtenrindenlaus:

- Melzitosehonig! Fundort: Am Stamm im Wipfelbereich bzw. an Unterseite armdicker Äste von Altfichten
- Massentracht! Tageszunahmen regelmäßig zw. 5 – 7 kg
- Regenunabhängig, da relativ witterungsgeschützt

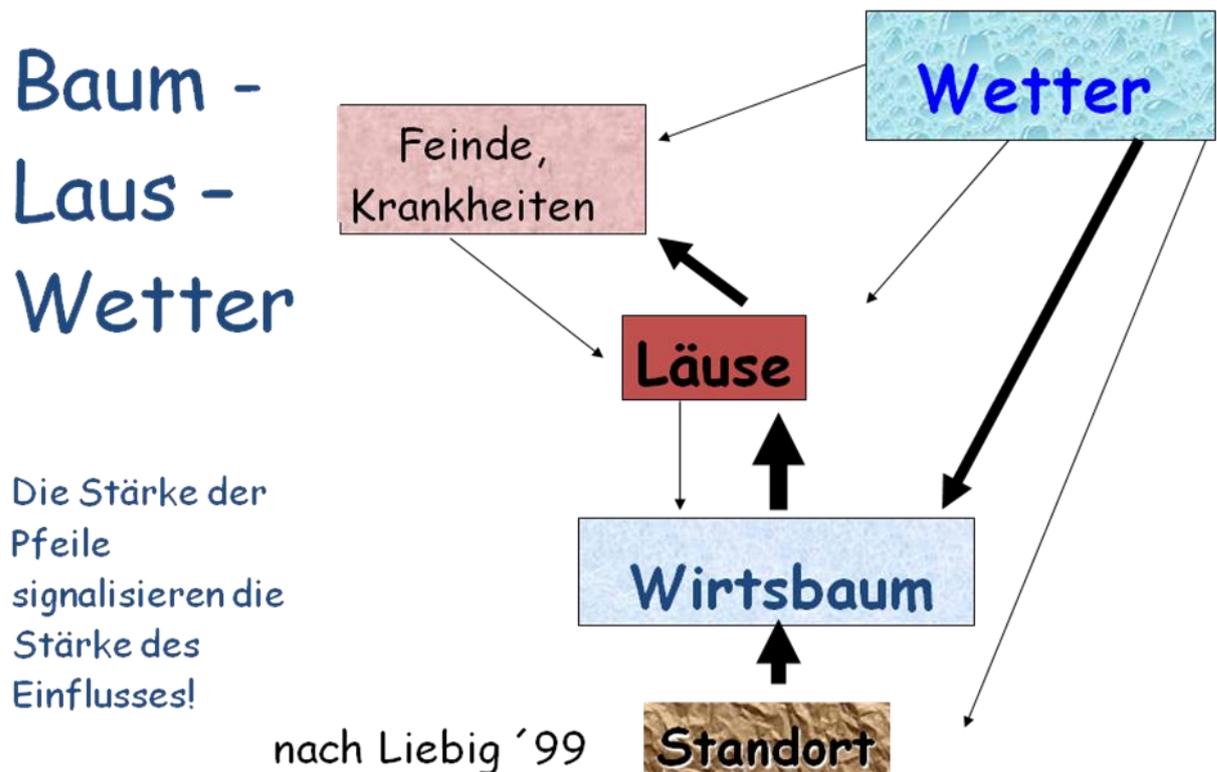
Inhalt	Seite
• Fundorte an der Fichte	1
• Trachterkundung	1
• Wann gibt es Waldhonig	1
• Zusammenhang zw. Baum, Laus, Wetter	2
• Vorhersagemöglichkeiten	2
• Waldtracht anwandern	3
• Bienenaufstellung	3
• Wichtiges „Drumherum“	4

Wann gibt es Waldhonig?

Wenn vier Bedingungen erfüllt sind:

- ✓ eine große Zahl Wirtspflanzen vorhanden sind und
- ✓ Massenbefall durch Honigtauerzeuger vorliegt und
- ✓ Wetter anhaltend schön ist und
- ✓ leistungsstarke Bienenvölker
- ✓ rechtzeitig aufgestellt werden!

Abb.: Zusammenhang zwischen Läusen, Baum und Wetter



Vorhersagemöglichkeit der Waldtracht?

Kleine Fichtenguirtschildlaus relativ gut möglich, sofern Population vorhanden

- Ausbreitungswanderung im August (Glasplatten)
- Finden & Beobachtung der Brutblasen
- Wetterverlauf??!

Rotbraune, bepuderte Fichtenrindenlaus: (Vorhersage nur kurzfristig)

- Wetterverlauf und Austrieb der Fichten beobachten
- Finden und Beobachten der Primärkolonien
- Wetterverlauf, Ausbreitungsflug und Entwicklung der Sekundärkolonien in den Maitrieben beobachten

Schwarze Fichtenrindenlaus (Vorhersage fast nicht möglich)

- Finden und Beobachten der Kolonien
- Waagstockbeobachtung



Wann lohnt sich die Anwanderung?

Wenn vier Bedingungen erfüllt sind:

- ...eine große Zahl **Wirtspflanzen vorhanden** ist
- 1. Standorte kennen!**
... Massenbefall durch **Honigtauerzeuger** vorliegt
- 2. Trachterkundung!**
... **Wetter** anhaltend schön ist
- 3. Wetterglück**
... leistungsstarke **Bienenvölker**
- 4. Gute Betriebsführung**
... **rechtzeitig** aufgestellt werden!
- 5. Hohe Flexibilität!**

Außerdem wenn:

- Die zu erwartende Ernte den höheren Aufwand und das Risiko decken **und**
- Der **Erlös** deutlich höher ist als der der normalen Ernte

und / oder

- Eine besondere Sorte **vermarktet** werden soll
(Sortimentserweiterung mit exklusiver Spezialität)

Nutzung der Waldtracht: **Trachterkundung!**

- einfaches Aufstellen „bringt nichts“
- „Schlau machen“ -> Wissen aneignen über:
 - Wirtsbäume
 - Honigtauerzeuger
 - evtl. Standplätze und –besitzer
- Honigläuse & Wetter beobachten
- Waagvolk / Waagvölker aufstellen
- Völker trachtbereit halten
- **kurzfristig WANDERN!**

Wanderung & Bienenaufstellung

- Wanderung ist erforderlich! (Da andernfalls. lange Zeit bekannte Blütentrachten befolgen werden)
- Nahwanderungen können sich lohnen (ab 3 km)
- örtliche Bienenstände (Belegstellen) berücksichtigen!
- Anfahbarkeit !
- günstiges Kleinklima
- **Gesundheitszeugnis** rechtzeitig einholen
- **Einverständnis des Grundstücksbesitzers**
- Absprachen mit örtlichen Imkern

Entscheidungen: Was soll ich tun? Anwandern oder nicht?

- Entscheidungen fallen immer sehr kurzfristig !
- nicht aufwandern
 - vor Trachtbeginn -> Einfliegen auf Konkurrenztracht!
 - bei schlechtem Wetter (Kälte, lange Regenperiode ohne Trachtaussicht)
- nicht zu lange zögern! Manchmal nur 5 – 7 Trachttage!
- alles abwägen und dann los!! → 100 %ige Sicherheit gibt es nicht!
-

Ohne Fleiß kein Preis! & Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Kenntnisse, intensive Beobachtung und Erfahrung vermeiden Fehlwanderungen !

Wichtiges „Drumherum“

- Kontaktpflege und Umgangsformen
 - Trachterkundung nur werktags!
 - Honig dabei haben (!) und gleich Gespräch mit Forstarbeitern, Förstern und Jägern suchen !
- Störungen vermeiden (Jäger, Jagdpächter)
 - Imker sind nur kurze Zeit Gäste!
- mit Standimkern guten Kontakt pflegen
 - örtl. Verein beitreten, Kontakt suchen, Königin verschenken..
- ausreichende Abstände einhalten
 - Mind. 200 m besser über 500 m Luftlinie
- Schönwetterwanderungen
unmittelbar vor vorhergesagter Schönwetterlage „Hochdruck“

☞ „Fit sein“: Hohe geistige und körperliche Regsamkeit und Aufmerksamkeit ist erforderlich!

Zusammenfassung

- *Waldtrachtsuche lohnt sich!*
 - *Bereicherung des Sortiments*
 - *Attraktivität des Angebots, Preishebung & Wertschätzung*
- *wichtigste Honigläuse in Hessen sind die Rotbraune bepuderte Fichtenrindenlaus und Blattzierläuse auf Linde und Eichen u.a. (nicht vorhersagbar)*
- *Trachtkenntnis und –erkundung vermeiden Misserfolg und unnötige Arbeit*
- *Gute Wanderplätze und Flexibilität bei der Aufstellung sind die wichtigsten Parameter für einen Erfolg*